

MUSIK VON ANDREAS - JÜDISCH



Ich bin **Theologin, Künstlerin** und **Missbrauchsüberlebende**.

Kunst ist für mich ein **Befreiungsweg**. Meine Kunst (Werkstücke & Gedichte) ist ganz klar

Outsider Art. (Art Prut)

Ich verstehe mich auch als Freedom Rider (Aktivistin).

1. Werkstück 1 heißt **6 Leben**, es ist im November 2012 entstanden.
2. Werkstück 2 heißt **auf 2 Beinen**, Frühjahr 2013 entstanden.
3. Beide zusammen ergeben **6 Leben auf 2 Beinen**

6 Leben zeigt den Grad meiner Seelenbeschädigung auf.

Ich bin 6 Personen, und damit 6 Überlebenskünstler als ich das begriffen habe, konnte ich immer besser auf 2 Beinen stehen.

Stehen – Aufstehen – mit mehr ... immer mehr **Selbstachtung, Selbstwertgefühl**.

Ein langer Weg dahin, das wirklich so fühlen zu können.

Mein Befreiungsweg und die körperlichen und seelischen Folgeschäden als Ursache der langen sexualisierten Gewalt, beschreibe ich „dosiert“ an Hand von meinen Werkstücken, die ich Kunstkinder nenne.

Gottsucher gestern und heute



1. Werkstück 1 heißt **Gottsucher gestern**, entstanden 2008
2. Werkstück 2 heißt **Gottsucher heute**, entstanden 2013
3. Beide zusammen ergeben
4. **Gottsucher gestern und heute**

Gottsucher gestern steht für das Suchen nach einem Gott,
der durch jüdisch-christliche Tradition geprägt ist.
Gottvater – Gott, der seinen Sohn opfert – Gott, der
allen vergibt, Gott als Übervater über Lachen und
Leiden

die auch existentielle Fragen stellen ...
die nicht mit Gott fertig sind ...
die Gott nicht für sich und ihre Theologie gebrauchen.

Gerungen habe ich mit Gott fast mein ganzes Leben,
und ich bin **noch nicht fertig mit ihm** und dem Ringen.

Die Leidenden erheben ihre Stimme zur Gottesklage.
Die Stimmen der nicht Leidenden klingt anders als die
der Leidenden.
Gott selbst erhebt seine Stimme zur Gottesklage.
Gott in den Leidenden, Verachteten, Gequälten hört
nicht auf zu klagen.

Gott erhebt seine Stimme, weil er mitten bei und in den
Leidenden ist.
Wenn Gott nicht selbst klagt wie ein Leidender,
dann gibt es ihn für mich nicht.
Wenn die Gottredner nicht lernen mitleidend zu klagen,
sind sie für mich nicht glaubwürdig.

Gottsucher heute sucht im Leben,
in Augenblicken, die unglaublich herzerfüllend sind ...
in allem, was lebensbejahend ist ...
Gottsucher heute sucht glaubwürdige, ehrliche,
Gottredner,

Palimpsest



Dieses Werkstück ist ein **Repentier**
Das Gedicht dazu ist ein **Palimpsest**

Übermalt habe ich das Werkstück
Überschrieben habe ich das Gedicht

Wiederum **alt und neu / gestern und heute**
in der Liebe
19 Jahre lebe ich schon mit MARTIN zusammen.

Mit mir als Missbrauchsüberlebende
zusammen zu leben, ist nicht einfach.
Doch unsere gemeinsame Liebe
hat vieles Schwierige überbrückt.

Schwierig war für mich, einen ureigenen
selbstbestimmten und freudigen
Zugang zu meiner Sexualität zu finden.

Mein Peinigervater, unter dessen Gewalt ich über 10
Jahre gelitten habe, war lange Zeit als unsichtbarer
Dritter in unserem Ehebett mit von der Partie.

Für die Zerstörung meiner Sexualität steht dieses
Werkstück:



Ich selbst habe mich als Liebende im Bett wie ein
„Automat“ empfunden, musste alle Gefühle abspalten
... Mein Mann hat sich immer wieder gefragt:
Darf ich Freude am Sex mit Susanne haben?
Darf ich „geil“ auf sie sein?

Unsere Liebe und Selbstbefriedigung waren für mich
ein Schlüssel zu meiner eigenen Sexualität.

Palimpsest, Mai 2013

Rosen gemalt für
den den ich liebe

Rosenblüten ohne
Stil mit Dornen
rosen gemalt übermalt
Nur die Köpfe
in blau *herzrosen für den*
den ich lieb hab

Dann fertig mit dem Bild
zu ihm hin

Stehen gelassen *alle tage ja*
eine Zeit
weil fertig und voll *du größtes geschenk*
meines lebens

Du
mein Rosenkavalier
mein zartes Geschenk *du martin*
mein immer da *mit dir*
fühl ich jeden tag

Will Dir weiter malen
wie meine Augen *augenblick neu*
Dich sehen *neu in liebe*

mit liebe

Also Pinsel erneut
geschwungen
über und über

Entsteht Neues
einfach jeden Tag
neues fassen sehen hören
und nie fertig
in meiner Liebe zu Dir

**Das Gedicht Selbstbefriedigung mute ich ihnen
heute Abend nicht zu.**

MUSIK VON ANDREAS - LIEBESLIED

Bücher

Leben mit MARTIN ist mir das Wichtigste im Leben.
Neben ihm spielen **Bücher eine große Rolle**.
Wen wundert es, ich bin **Theologin**.

Januar dieses Jahres habe ich **theologische Literatur entsorgt**. Einiges habe ich einer Kollegin geschenkt.
Da hatte ich plötzlich das Buch
„Notwendige Abschiede“
in der Hand und hab mich gefragt:
„Warum habe ich diesen Schmöker gekauft?“

Einige Seiten hineingelesen, verstand ich sofort,
warum. Es ist von **Professor Klaus-Perter Jörns**.

Er hat theologisch gesehen **einen weiten Horizont**.
Er lehnt die **Sühnopfertheologie** beim Abendmahl ab.
Und vieles mehr ... für ihn gehören Glaube und
Lebenswirklichkeit zusammen.

Ich bin mit ihm ins Gespräch gekommen.
Und kurz darauf bin ich
der Gesellschaft für eine Glaubensreform beigetreten.

Was darf ich denken?
Das als Mensch, der viel Leid erfahren hat.

Wenn ich im Frühjahr nächsten Jahres zur
Hauptversammlung der Glaubensreform fahren werde,
wird er eines meiner Kunstbücher geschenkt
bekommen.



Dieses Werkstück heißt **Knochenbuch**.
Das Knochenbuch ist ein Totenbuch.

Ich denke an alle Menschen, die Gewaltopfer sind,
gestorben sind bei der Nichtung oder ein elendes
Leben hatten.



Zipor erzählt

Beide Werkstücke heißen so.

Das erste von beiden, das ich ihnen vorstellen will, ist November 2012 entstanden.

Diagonal ist eine **Filmrolle** auf dem Werkstück zu sehen. **Ein braunes Mädchen** hält drei Luftballons in der Hand. **Die Luftballons sind ROT, GELB, BLAU.**

BRAUN steht für zerstörte Sexualität

ROT für Scham

GELB für Pein

BLAU für Schuldgefühle

Ein grünes Vögelchen kommt und pickt die Luftballons kaputt. Das Vögelchen steht für Freiheit.

Zipor heißt auf Hebräisch **Freiheit** und **kleines Vögelchen.**

Während meines 1. Klinikaufenthalts 2000 habe ich dieses Bild entwickelt.

Bis ich die Opfergefühle in mir identifiziert habe, hat es lange gedauert.

Das zweite Werkstück – überwiegend in GRÜN gehalten – mit einem golden-grünen Vögelchen ist 2011 entstanden.

Freiheit ist für mich ein religiöser Begriff.
Ohne Freiheit für mich kein Glaube.

Frei atmen zu können ...

Einen weiten Blick haben ...

Das ist für mich elementar ...

Manchmal fühle ich mich unfrei – eingeengt – atemlos.
Wenn dieses Gefühl überhand nimmt, ziehe ich immer schneller die Handbremse und frage mich, was mir die Luft zum Atmen raubt.



Brennen?



Ja, BRENNEN.

Meine Seele hat lange lange Zeit gebrannt.
Brennende Fässer in meinem Seelenkeller.

Wie mit dem Brand in der Seele leben?

Das **Werkstück Brennen?** (Fragezeichen?!)
Ist 2011 entstanden.
Es besteht aus drei Teilen.

Wenn ich es mal verkaufen würde, nur in drei Teilen.

Der düsterste Teil ist **SCHWARZ VERBRANNT**.

Das **Schwarzverbrannte** erinnert mich an mein selbstverletzendes Verhalten.

SVV – SELBST – VERLETZENDES – VERHALTEN
kommt in vielen Spielarten vor. Du kannst Dich ohne Ritzen oder Brennen selbst verletzen.

Ich zum Beispiel habe „**gesoffen**“, **Pegel und Quartal**.
Die einfach um mich zu „betäuben“, um das Unerträgliche in mir zu vergessen.

Brennen? Mit Fragezeichen.
Heute **brenne ich mich nicht mehr**, heute bin ich **trockene Alkoholikerin**.
Und das seit über 10 Jahren.

Meine Haut mache ich heute schön.
Sie wird zum Kunstwerk.
Was ich an Haut tätowieren lasse, dass brenne ich nicht mehr.

So kann ich dem selbstzerstörerischem Impuls widerstehen.

Ich rette mir so meine Haut – mache sie zu meiner Haut.

[MUSIK VON ANDREAS \(Wasser als Motiv – Moldau reißend\)](#)

In der Ecke – Aus der Ecke



Ach Gott, wie war ich **BRAV**.
Vernünftig, angepasst.
Nicht in der Schule, da war ich aggressiv und
aufsässig.
Aber als **Studentin**, als **Vikarin**, als **Pastorin**.

Bescheiden ... demütig freundlich verständnisvoll
Geduldig **voll der Nächstenliebe für andere** ...
Nur **OHNE Selbstliebe**.

O, entschuldigen Sie, dass ich da bin!

Alles habe ich akzeptiert ... herunter geschluckt

In der Ecke stehen – nicht mitten im Raum, auffällig
und expressiv, nie nicht wäre ich auf den Gedanken
gekommen, als Outsider Artist und Freedom Rider auf
zu treten.

Das entspricht nicht dem Bild von einer Pastorin.

Bild – Rolle – Funktion

Heute bin ich raus aus der Ecke.
2010 habe ich mein Coming-Out gemacht,
das mit Gesicht und Namen!

Mir sagt heute keiner mehr, ich dürfe mich in der
Öffentlichkeit überhaupt nicht zum Thema Missbrauch
äußern, bevor ich meinem Vater nicht vergeben habe.

Das ist nicht mehr im Angebot.

Grundfeste



Aus dem Bilanzbericht des unabhängigen Bundesbeauftragten für Fragen des Sexuellen Kindesmissbrauchs“ vom 29. August 2013

Von Johannes-Wilhelm Rörig

(Untersteichungen von mir- Abschnitt aus Einleitung)

„Die Gesellschaft geht heute im Vergleich zu Anfang 2010 aufmerksamer mit der Thematik des sexuellen Kindesmissbrauchs um. Keine Einrichtung kann mehr damit kalkulieren, dass einmal bekannt gewordene Skandale im Sande verlaufen.

Der Vertrauensverlust kann sogar ihren Bestand gefährden.

Wir müssen jedoch heute noch immer davon ausgehen, dass bei Eltern, Fachkräften und Einrichtungsleitungen eine weit verbreitete Ahnungslosigkeit über die perfiden und mit hoher krimineller Energie von Tausenden von Tätern und Täterinnen verfolgten Strategien vorherrscht. Immer wieder ist nach Aufdeckung von Missbrauchsfällen zu lesen und zu hören, dass gerade

diesem Täter, dieser Täterin „so etwas“ überhaupt nicht zugetraut wurde und eine besondere Kinderfreundlichkeit und große Hilfsbereitschaft bei dieser Person immer im Vordergrund gestanden hätten.

Das bedeutet für die Zukunft, dass es nicht ausreicht, die Gesellschaft von der Existenz dieser Gefahr für Mädchen und Jungen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu überzeugen. Es wird darauf ankommen, das Spezifische der Missbrauchstat, nämlich die Manipulation von Wahrnehmung, gesamtgesellschaftlich zu vermitteln, um ihr den Boden zu entziehen. Dementsprechend muss die Gesellschaft dringend weiter für sexuellen Kindesmissbrauch sensibilisiert werden. Das wird in den kommenden Jahren nur durch eine gemeinsame Kraftanstrengung von Politik, Zivilgesellschaft und Medien erreicht werden können. Missbrauch muss in seinem ganzen Ausmaß und seinen oft schwerwiegenden Folgen für Betroffene der breiten Öffentlichkeit und der verantwortlichen Politik bekannt gemacht werden. Noch heute ruft das Thema Missbrauch bei vielen Verantwortungsträgern in Politik und Gesellschaft immer wieder Abwehr- und Verdrängungsreflexe hervor. Oft entsteht der Eindruck, so manche Persönlichkeit in Politik und Zivilgesellschaft hege noch immer die unberechtigte Hoffnung, das Thema verflüchtige sich von allein, eigene Aktivität sei nicht nötig.“

Glaube an das Werden



Im WERDEN

Es wird ... es ist im Fluss ...

Auch ich bin im WERDEN

Ich bleibe nicht stehen ...

Meine theologisches Denken ist im Werden

Gott ist im WERDEN mitten in der Welt

Unbegreiflich nicht fassbar

Gott ist im Teich ... im Frosch im Teich ...

Gott ereignet sich,
wenn Menschen miteinander und mit der Natur liebevoll
und achtsam umgehen.

Leben als Geschenk begreifen ... alles Leben um mich
herum,
da bin ich auf dem Weg.

Das Alte alte Opfergefühle ... alte Narben ... ja,
damit lebe ich vieles kann ich nicht vergessen ...
Doch die Kunst zu überleben hat in mir zusammen mit
dem Werden Freundschaft geschlossen.

Um so zorniger werde ich,
wenn Leben mit Füßen getreten wird.

Lebenswirklichkeit



Absolut notwendig erachte ich es, mich der
Lebenswirklichkeit zu stellen.

Dem Hier und Heute.

Dies besonders, wenn ich Theologie treibe.
Wenn ich Gottrednerin bin.

Ich lebe im 21. Jahrhundert – mit einem anderen Welt-
Menschen- und Gottesbild als im Mittelalter.

Kunst und Glaube als Befreiungswege einer Missbrauchsüberlebenden – Fotos und Texte Susanne Jensen, Seite 11

Wichtig ist für unsere Welt (für unsere Kindes-Kinder),
dass wir verantwortlich leben.

MUSIK VON ANDREAS (Wasser als Motiv – Moldau sanft und fließend)

**Epilog – Gewaltopfer in Kriegen –
Vergewaltigungen an der Tagesordnung – ein
eingesetztes Kriegsmittel (insbesondere in
Bürgerkriegen)**

Gott, unbegreiflich ist uns
die **Friedlosigkeit** in unserer Welt.

**Mein Gott!
Menschen werden ausradiert
sterben elend**

Jeder hat nur ein Leben
jeder Mensch
jede junge Mutter
jedes kleine Kind
jeder Soldat
jeder Freund
jeder Feind
nur ein Leben

Mein Gott! –
Es werden Wunden gerissen,

die keiner mehr heilen kann

Jeder hat nur eine Liebe
jeder Mensch
jede junge Mutter
jedes kleine Kind
jeder Soldat
jeder Freund
jeder Feind
nur eine Liebe

Mein Gott! –
Es bleibt Haß zurück
Nicht Demokratie und Frieden
Haß und viele Kriegsgewinnler

Jeder hat nur ein Herz
jeder Mensch
jede junge Mutter
jedes kleine Kind
jeder Soldat
jeder Freund
jeder Feind
nur ein Herz

Wie jeder Mensch begreifen wird.
Gott, wir brauchen **Träume vom Frieden**,
um selbst Rückgrat gegen Gewalt zu entwickeln,
um den **Menschen**, die um Frieden ringen,

Rückgrat zu sein,
um ihren Wunsch nach Frieden
zu unserem Rückgrat zu machen.

Wie jeder Mensch begreifen wird.

Füße wollen tanzen und nicht im Staub marschieren
Kinder wollen lachen
und nicht um Väter weinen
Menschen wollen ihre Lieben bei sich wissen
und keine Gräber suchen.

Wie jeder Menschen begreifen wird.

Wir wünschen Frieden uns allen
an diesem Ort,
in diesem Land,
im in Syrien, im Nahen Osten, in Afghanistan, im Irak
oder Afrika,
FRIEDEN auf der ganzen Welt.

[MUSIK VON ANDREAS Sag mir wo die Blumen sind](#)

